
Interpellation I 28/22: Ist die Steuerlast im Kanton Schwyz degressiv verteilt?

Am 3. Oktober 2022 hat Kantonsrat Elias Studer folgende Interpellation eingereicht:

«Ein wichtiger Grundsatz des Schwyzer Steuersystems ist die Progression. Die Steuerprogression sieht vor, dass Personen mit hohen Einkommen prozentual mehr Einkommenssteuern zahlen als Personen mit tiefen Einkommen. Dieser Grundsatz ist als «Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit» sowohl in § 77 der Kantonsverfassung festgelegt als auch vom Bundesrecht (Art. 127 BV) vorgegeben und wird im Detail in §§ 36 f. des Schwyzer Steuergesetzes geregelt.

Durch die sehr grossen Unterschiede in den kommunalen Steuerfüssen wird die vom Gesetzgeber gewollte Progression jedoch unterlaufen. So zahlt beispielsweise eine Illgauerin mit 50'000 Franken steuerbarem Einkommen (was ungefähr dem Median entspricht) prozentual mehr Gemeinde- und Bezirkssteuern (nämlich 3.2%), als Einkommensmillionär:innen aus Wollerau (2.9%).

Da es sich für besonders reiche Menschen eher lohnt, wegen den Steuern ihren Wohnsitz zu verlegen, wohnen viele von ihnen in Gemeinden mit tiefen Steuerfüssen, während der grösste Teil der Bevölkerung nicht von den tiefen Höfner Steuerfüssen profitiert. Durch dieses System wird die eigentlich gewollte Steuerprogression und damit die Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit abgeschwächt. Stattdessen könnte real sogar eine Steuerdegression resultieren. Auf nationaler Ebene wurde dieser Effekt bereits aufgezeigt.¹

Insbesondere für die anstehende Reform des innerkantonalen Finanzausgleichs (IFA) ist es wertvoll, zu dieser Frage mehr Daten zu haben, um den innerkantonalen Finanzausgleich gezielt so ausgestalten zu können, dass die Steuerungleichheit zwischen den Gemeinden abnimmt und die reale Progression verstärkt wird. Ich bitte darum den Regierungsrat, folgende Fragen mit den aktuellsten vorhandenen Daten zu beantworten:

1. Wie sieht die reale Progression bzw. Degression bei den Einkommenssteuern im Kanton Schwyz aus?

Ich bitte den Regierungsrat, diese Fragen sowohl tabellarisch als auch grafisch mittels eines Liniendiagramms zu beantworten.

¹ Roller, Marcus; Schmidheiny, Kurt (2016): Effective Tax Rates and Effective Progressivity in a Fiscally Decentralized Country, CESifo Working Paper, No. 5834, Center for Economic Studies and ifo Institute (CESifo), Munich; siehe https://www.econstor.eu/bitstream/10419/130464/1/cesifo1_wp5834.pdf (zuletzt abgerufen am 3. Oktober 2022).

- a. Welchen Prozentsatz ihres Einkommens bezahlen die Schwyzer:innen geordnet nach den unterschiedlichen Einkommensstufen der Steuerstatistik pro Einkommensstufe im Durchschnitt an Gemeinde- und Bezirkssteuern (zusammengezählt)?
 - b. Welchen Prozentsatz ihres Einkommens bezahlen die Schwyzer:innen geordnet nach den unterschiedlichen Einkommensstufen der Steuerstatistik pro Einkommensstufe im Durchschnitt an Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuern (zusammengezählt)?
 - c. Wie verlaufen diese beiden Kurven im Vergleich zur (theoretisch) von § 36 Steuergesetz vorgesehenen Progressions-Kurve?
2. Ab welchem steuerbaren Einkommen sind in allen anderen Gemeinden jeweils prozentual (vom Einkommen) gleich viel Steuern geschuldet, wie in der Schwyzer Gemeinde mit der tiefsten Steuerlast das Spitzensteuermass beträgt?
- a. Wenn nur Gemeinde und Bezirkssteuern zusammengezählt werden.
 - b. Wenn Gemeinde, Bezirks- und Kantonssteuern zusammengezählt werden.
- Ich bitte den Regierungsrat, diese Fragen tabellarisch zu beantworten und für die Gemeinden mit dem aktuell höchsten und dem tiefsten Steuerfuss sowie die 5 grössten Gemeinden ein vergleichendes Liniendiagramm mit den jeweiligen Progressionsverläufen zu erstellen.
3. Ist es ein Ziel des Regierungsrats, im Rahmen der IFA-Reform die reale Progression bzw. Degression bei den Gemeinde- und Bezirkssteuern der von § 36 Steuergesetz eigentlich vorgesehenen Progression bei der Besteuerung des Einkommens von natürlichen Personen stärker anzunähern?
4. Wie sieht die reale Degression bzw. Progression bei den Gewinnsteuern bzw. Minimalsteuern für juristische Personen im Kanton Schwyz aus?
- Ich bitte den Regierungsrat, diese Fragen sowohl tabellarisch als auch grafisch mittels eines Liniendiagramms zu beantworten.
- a. Welchen Prozentsatz ihres Gewinns bezahlen die Schwyzer juristischen Personen geordnet nach den unterschiedlichen Gewinnstufen der Steuerstatistik pro Gewinnstufe im Durchschnitt an Gemeinde- und Bezirkssteuern (zusammengezählt)?
 - b. Welchen Prozentsatz ihres Gewinns bezahlen die Schwyzer juristischen Personen geordnet nach den unterschiedlichen Gewinnstufen der Steuerstatistik pro Gewinnstufe im Durchschnitt an Gemeinde-, Bezirks- und Kantonssteuern (zusammengezählt)?
5. Ist es ein Ziel des Regierungsrats, im Rahmen der IFA-Reform die allfällig vorhandene reale Degression bei der Besteuerung von juristischen Personen abzuschwächen?

Ich bedanke mich für die Beantwortung meiner Fragen.»